

Neuer Rhythmus, alter Anspruch

Programm der Meerholzer Kulturtage vorgestellt/Veranstaltungen vom 24. Mai bis 8. Juni

Gelnhausen-Meerholz (jol). Die Sparbemühungen der klammen Barbarossastadt machen auch vor der Kultur nicht halt. Deshalb werden die Meerholzer Kulturtage künftig nur noch alle zwei Jahre veranstaltet. Trotzdem soll die beliebte Veranstaltung weiterhin zahlreiche Kulturinteressierte in den Stadtteil locken. Gestern stellte Bürgermeister Thorsten Stolz gemeinsam mit einem großen Teil der Organisatoren im Meerholzer Schloss das abwechslungsreiche Programm vor. Vom 24. Mai bis zum 8. Juni gibt es fast jeden Tag eine bunte Mischung aus Musik, Lesungen und Kabarett zu genießen.

„Es freut mich sehr, dass es uns gelungen ist, wieder ein so tolles Programm auf die Beine zu stellen“, begann Bürgermeister Thorsten Stolz. Es sei eine fantastische Leistung, die nur durch das Zusammenspiel der Stadt Gelnhausen mit vielen ehrenamtlichen Helfern, den Meerholzer Vereinen und weiteren Unterstützern möglich sei. „Genau dieses besondere Engagement in Meerholz mit den tollen Veranstaltungsorten in der Schlosskirche und in Scheunen wollen wir unterstützen“, ergänzte Thomas Reinhard. Gemeinsam mit Michael Simon vertrat er die VR Bank Gelnhausen-Bad Orb. Die Genossenschaftsbank hat ihr Sponsoring deutlich ausgebaut und will über viele Jahre als verlässlicher Partner die Kulturtage fördern. „Eine solche Hilfe ist in Zeiten knapper Finanzen in der Stadt gerne gesehen“, freute



Organisatoren und Unterstützer der Meerholzer Kulturtage (v.l.): Christa Richard, Thorsten Stolz, Gabriele Kuhn-Arnold, Michael Simon, Katja Bräutigam, Harry Wenz, Thomas Reinhard und Werner Röhmer. (Foto: Ludwig)

sich Thorsten Stolz.

„Die Kulturtage beginnen wie gewohnt mit einem Gottesdienst im Schlosspark“, blickte Katja Bräutigam aus dem Amt für Kultur in das Programm. „In diesem Rahmen werden wir unseren Neubau einweihen“, ergänzte Christa Richard, Leiterin des Pflegeheims. Am Abend wird sie selbst mit der Band „Seawood“ auftreten. Am 25. Mai geht es mit einem Familiengottesdienst mit dem Kindermusical „Jona – erst verschluckt, dann ausgespuckt“

weiter. Nachmittags ist das Sommerfest des Fördervereins Schlosskirche geplant.

Bis zum 8. Juni folgt jeden Tag mindestens eine weitere Attraktion: „Nur an Himmelfahrt machen wir eine kleine Pause“, berichtete Gabriele Kuhn-Arnold. Dabei setzen die Organisatoren auf eine bunte Mischung, die schon in den ersten Tagen gezeigt wird. „Friede mit den Religionen“ heißt ein Vortrag am 26. Mai. Einen Tag später geht es mit der Hommage an das Gastgeberland der

Fußball-WM in „Bach goes Brazil“ mit Detlef Steffenhagen weiter. Der Mittwoch, 28. Mai, steht im Zeichen zweier Lesungen für Kinder und Erwachsene mit Wolfram Hänel und Ulrike Gerold.

„Er hat die schwärzeste weiße Stimme seit Alexis Korner“, freute sich Harry Wenz, gemeinsam mit Georg Viel „Steve Scondo und Sohn Marvin“ am 31. Mai in der Scheune Honzen begleiten zu können. Als Musiker und Entertainer wird Steve Scondo zeigen, wieso er auch

Kulturpreisträger im Main-Kinzig-Kreis ist. Zwei Tage danach wird sich Kurt Hanselmann der heimischen Mundart in der Scheune Honzen widmen. Als echter Renner erweist sich die kabarettistische Lesung „Morgen ist Gelber Sack“ mit Susanne Hasenstab und Emil Emaile in der Scheune Honzen am 4. Juni. Dabei darf man allerdings keine Spitzen, sondern viel mehr kabarettistische Geschichten aus dem täglichen Leben erwarten.

Über eine Lesung „Stolpersteine“ geht es zu einem weiteren Höhepunkt am 6. Juni. Musik, Texte und Chansons des französischen Freigeists, Autors und Regisseurs Boris Vian stehen im Mittelpunkt eines wundervollen Freitagabends, des 6. Juni, in der Scheune Honzen. Einen Tag später tritt „Luxuria Auris“ auf, ehe am 8. Juni das abschließende Konzert des „SchlossBergConsort“ in die Schlosskirche lockt. Kantor Werner Röhmer verspricht ein besonderes Erlebnis mit guter Orgel, einem starken Chor und glasklaren Blechbläsern.

„Die Kulturtage haben nicht nur in Meerholz, sondern auch in der ganzen Stadt und weit darüber hinaus viele Freunde gefunden“, sagte Thorsten Stolz abschließend. Nur gemeinsam mit Vereinen, Kirchen und vielen ehrenamtlichen Helfern sowie der finanziellen Unterstützung durch die VR Bank könne man diese Veranstaltung stemmen und die Eintrittspreise in einem guten Rahmen halten. Immerhin sieben der knapp 20 Veranstaltungen sind kostenlos zu besuchen.